

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ney, er hat das Oberkommando über die Korps Bertrand, Reynier und Oudinot zu übernehmen. In acht Tagen kann er in Berlin sein, mit der schlechten preußischen Infanterie und den Landwehren wird er leicht fertig werden. Ich gehe nach Bautzen und werde die Armee Macdonalds wieder in Ordnung bringen.

Napoleon verläßt das Kabinett und begibt sich in sein Schlafzimmer.

Berthier (achselzuckend): Der Kaiser vergißt, daß er Vandamme ausdrücklich den Befehl gab, den Feind auf der großen Straße nach Teplitz zu verfolgen; er vergißt, daß die schlechte preußische Infanterie und die Landwehren in sieben Tagen drei Schlachten gewonnen haben . . . Vor kaum vier Wochen hat mir Metternich an dieser Stelle gesagt, mit dem Mann ist's aus. Ich fürchte, er wird Recht behalten.

Marzahn.

5. September 1813.

Abends. Das Stabsquartier des Korps Bülow. Zimmer in einem Bauernhause. — Generallieutenant von Bülow mit den Offizieren seines Stabes bei Tische. Bülow, sehr aufgereggt, geht wiederholt ans Fenster.

Major von Reiche: Wenn es nicht bald anders wird, geht Bülow noch in die Luft. Ich glaube, er würde den Kronprinzen am liebsten vierteilen.

Hauptmann von Burgsdorff: Es ist auch unerhört; während elf Tagen haben wir zwölf Meilen zurückgelegt. Was hätten wir schon alles gemacht, wenn dieser Bernadotte nach der Schlacht von Groß Beeren ordentlich verfolgt hätte.

Bülow (am Fenster): Da kommt Boyen endlich (er setzt sich wieder und trommelt ungeduldig mit den Fingern).

Der Chef des Generalstabs Obrist von Boyen tritt ein und setzt sich auf den freigehaltenen Stuhl neben Bülow.

Bülow: Na, Boyen, wird der schwedische Schneefengang fortgesetzt?

Boyen: Es ist nichts zu machen. Der Kronprinz salbaderte selbstgefällig Strategie; er erwartet oder befürchtet vielmehr